

**Beschluss** (gegen die Stimmen von FDP – BAYERNPARTEI und AfD):

1. Der unter Ziffer 4 des Vortrags der Referentin dargelegten Fortschreibung der Gremien- und Arbeitsstruktur für das Kreativquartier mit einem Quartiersmanagement sowie einem Runden Tisch zur Beteiligung der Akteursgruppen vor Ort, der Vertretungen aus Stadtrat und betroffenen Bezirksausschüssen wird grundsätzlich zugestimmt. Diese Grundstruktur soll im weiteren Prozess mit den Akteuren des Runden Tisches weiterentwickelt und ergänzt werden.
2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, mit dem Projekt Kreativquartier - Quartiersmanagement am Projektauftrag 2022 des Programms „Nationale Projekte des Städtebaus“ teilzunehmen.
3. Den Ausführungen zur Unabweisbarkeit und Nichtplanbarkeit im Vortrag der Referentin wird zugestimmt. Vorbehaltlich der Förderzusage wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung daher beauftragt, die befristet zusätzlich erforderlichen Haushaltsmittel sowie die Erlöse aus den Fördermitteln im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2023 - 2026 bei der Stadtkämmerei anzumelden.
4. Vorbehaltlich der Förderzusage werden befristet in den Jahren 2023 - 2026 zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 360.000 € benötigt, hiervon jeweils 100.000 € in den Jahren 2023 - 2024 und jeweils 80.000 € von 2025 - 2026. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die erforderlichen Haushaltsmittel zu den Haushaltsplanaufstellungen entsprechend anzumelden.
5. Vorbehaltlich der Förderzusage wird das Projekt zu 2/3 über das

- Förderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus 2022“ (NPdS) des Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) gefördert. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird dabei beauftragt, die Erlöse in Höhe von 360.000 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung anzumelden, davon jeweils 100.000 € von 2023 - 2024 und jeweils 80.000 € von 2025 - 2026.
6. Vorbehaltlich der Förderzusage wird der Eigenanteil der Landeshauptstadt München für die Jahre 2023 - 2026 in Höhe von 180.000 € bei Aufnahme in das Programm aus Haushaltsmitteln des Referates für Stadtplanung und Bauordnung gem. Ziff. 7 des Vortrags der Referentin bereitgestellt. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung bringt die 180.000 € aus den jährlich über den sog. Optimierungsbeschluss vom 16.03.2016 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04459) bereitgestellten Mitteln auf, davon jeweils 50.000 € in den Jahren 2023 - 2024 und jeweils 40.000 € in den Jahren 2025 - 2026.
  7. Das Produktkostenbudget beim Produkt 38511200 Stadtplanung erhöht sich in den Jahren 2023 - 2026 voraussichtlich um 360.000 €, davon in den Jahren 2023 - 2024 jeweils um 100.000 € und in den Jahren 2025 - 2026 jeweils um 80.000 €, die in dieser Höhe auch zahlungswirksam sind (Produktauszahlungsbudget).
  8. Die Produktkostenerlöse beim Produkt 38511200 Stadtplanung erhöhen sich in den Jahren 2023 - 2024 voraussichtlich um 360.000 €, davon in den Jahren 2023 - 2024 jeweils um 100.000 € und in den Jahren 2025 - 2026 jeweils um 80.000 €, die in dieser Höhe auch eingehen werden (Produkterlösebudget).
  9. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung berichtet nach der Entscheidung der Expertenjury des Bundes im April 2022 dem Stadtrat und den betroffenen Bezirksausschüssen über das Ergebnis und das weitere Vorgehen. Die betroffenen Bezirksausschüsse 3, 4 und 9 sind in die weitere Vorbereitung einer möglichen Ausschreibung des Quartiersmanagements

einzubinden.

10. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.